

14 Tipps für das richtige Nagelstudio

Die Suche nach dem optimalen Nagelstudio gestaltet sich für die meisten Frauen oftmals schwierig. Da es für den Beruf der Nageldesignerin noch keine verpflichtenden Prüfungen und Ausbildungen gibt, ist der Markt zwar von Nageldesignern übersät, aber leider gibt es mehr schlechte als gute. Jeder, der möchte, kann ein Gewerbe anmelden und sich Nageldesignerin nennen, ohne auch nur einen einzigen Kurs gemacht zu haben. Noch schlimmer, wenn nicht nur die Ausbildung fehlt, sondern auch noch ohne Gewerbeschein und Erlaubnis gearbeitet wird.

Seriöse Beratung und Kundenaufklärung ist in der heutigen Zeit wichtiger als jemals zuvor - hier erhalten Sie die Informationen die Ihnen helfen sollen, dass richtige "Nagelstudio" zu finden.

Ich helfe Ihnen bei der Entscheidung, ein professionelles Nagelstudio zu finden. Daher nun von mir einige Anregungen und Informationen zum Thema Nagelstudio aus meiner eigenen Erfahrung und vor allem - wie man die passende Nageldesignerin für sich findet.

Achten Sie bei der Auswahl Ihres Nagelstudios nicht nur auf den Preis, sondern vielmehr auf die Ausbildung, Erfahrung, die Ausführung, die verwendeten Materialien, die Haltbarkeit und damit auf die Qualität der angebotenen Dienstleistung.

Auf den folgenden Seiten habe ich für Sie die wichtigsten Punkte zusammengestellt.

In der Zusammenstellung vertrete ich nur meine Meinung bzw. vielmehr die Erfahrung aus über 10 Jahren, welche sich durch die eigene Tätigkeit und den Austausch mit unzähligen Kunden während dieser Zeit bis heute entwickelt hat. Die Entscheidung überlasse ich selbstverständlich Ihnen, für welches Studio Sie sich entscheiden.

Sollten Sie noch Fragen oder Anregungen zum Thema Nagelstudio und Nagelmodellage haben, kontaktieren Sie mich. Ich berate Sie gerne.

Tipp1: Qualifizierte Ausbildung und ausreichende Erfahrung – ein Muss!

Da Nail-Designerin kein klassischer Ausbildungsberuf ist, ist der Einstieg sehr unkompliziert. Zur Zeit liegt es im Trend, dass viele Hobby-Nail-Designerinnen sich mit einem eigenen Studio selbstständig machen.

Es gibt viele Nail-Designerinnen, die ohne fundierte Ausbildung und die entsprechende Berufserfahrung arbeiten. Diese ist jedoch unbedingt ein MUSS. Man darf dabei nicht vergessen, dass hier am Menschen gearbeitet wird und durch unprofessionelle Arbeit viele Fehler gemacht werden und erhebliche Schäden anrichten können.

So können zum Beispiel Nagelpilz oder andere Erkrankungen entstehen, wenn nicht gewisse Hygienestandards eingehalten werden. Wenn beispielsweise der Nagel bis zum Nagelbett gefeilt wird, können sich hier Pilze und Bakterien einnisten und es entsteht Nagelpilz oder eine schmerzhafte Entzündung.

Eine gute Nageldesignerin sollte also eine gute Ausbildung und entsprechende Erfahrung haben. An einem Zertifikat erkennt man dieses leider nicht, ein Zertifikat kann heute jeder ausstellen – so etwas kann man heute sogar bei Ebay ersteigern, ohne auch nur im Geringsten eine Ausbildung überhaupt absolviert zu haben (mein Mann hat das selbst getestet, es ist kaum zu glauben...)

Fundierte Kenntnisse über die Anatomie des Nagels, über Nagelkrankheiten, mögliche Allergien und die notwendige Hygiene sind existenziell wichtig. Jede Kundin ist einzigartig in Bezug auf ihre persönliche Nagelbeschaffenheit, Lebenssituation, Wünsche und Bedürfnisse. Eine gute Naildesignerin muss diese Besonderheiten erkennen und darauf eingehen können. Dies wiederum ist nur möglich, wenn sie ausreichend Erfahrung bei der Behandlung unterschiedlicher Kunden hat. Daher kommt einer guten und qualifizierten Ausbildung sowie einigen Monaten (oder besser Jahren) Erfahrung in der Ausübung der Tätigkeit eine enorme Bedeutung zu - und zwar vor dem Gang in die Selbstständigkeit.

Erkundigen Sie sich bei der Nail Designerin Ihrer Wahl nach ihrer Ausbildung und Erfahrung.

Eine Nageldesignerin sollte mindestens 2 Systeme beherrschen, so dass bei eventueller Unverträglichkeit auf ein System, auf das andere ausgewichen werden kann.

Alle Ihre Fragen sollten professionell und kompetent zu Ihrer Zufriedenheit beantwortet werden. Stellen sie so viele Fragen wie möglich.

Vor der ersten Behandlung sollte immer ein Beratungsgespräch stattfinden, in dem Ihnen die Systeme erklärt werden (siehe auch PKT 2). Alle wichtigen Fragen und Punkte sollten vor der Behandlung abgeklärt und in einer Kundenkartei vermerkt werden, denn nur wenn die Nageldesignerin über Ihren Beruf und evtl. Hobbys Bescheid weiß, ob Sie viel mit Reinigungsmitteln arbeiten, Allergien haben oder Medikamente nehmen, kann das für Sie richtige System gefunden werden.

Auch ein Abschlussgespräch ist wichtig, wo der richtige Umgang mit Ihren Nägeln und die Pflege besprochen werden.

Prinzipiell ist zu beobachten, dass sich der eigentliche Boom der Nagelstudios erst in den letzten 5 Jahren so richtig entwickelt hat. Das spricht natürlich für die Branche. Allerdings verschwinden genauso viele Studios wieder vom Markt, wie neue entstehen.

Generell kann man sagen: Ein Nagelstudio mit 5 oder gar 10 Jahren (und länger) Existenz und Erfahrung ist sicherlich einem eben gerade gegründeten vorzuziehen. Allerdings muss dort nicht zwangsläufig bessere Arbeit gemacht werden. Hier helfen – außer den bereits o.g. und noch folgenden Punkten auch Referenzen und ein gutes Bauchgefühl.

Tip 2: Aufklärung und Beratung - Das Vorgehen der Nageldesignerin

Vor der eigentlichen Modellage sollte eine umfassende Beratung durch die Nageldesignerin stattfinden. Nicht immer ist eine Kunstnagelmodellage das Mittel der Wahl. Wenn Sie über feste stabile Naturnägel verfügen, reicht möglicherweise eine Maniküre im regelmäßigen Abstand, um die Schönheit Ihrer Nägel hervorzuheben und beizubehalten. Soll eine Kunstnagelmodellage erfolgen, ist eine Nagelanalyse der erste Schritt. Je nach Zustand Ihrer Nägel und Beanspruchung Ihrer Nägel wird jetzt das Modellagematerial gewählt. Möglich sind Modellagen mit Pulver-Flüssigkeit-Systemen (Acryl) oder lichthärtenden Materialien (Gel). Mit Acryl wird eine besonders stabile Modellage erreicht, während Gel um einiges flexibler ist. Wenn Ihre Nägel bereits lang genug sind, besteht die Möglichkeit, die Naturnägel einfach nur zu verstärken, zu kurze Nägel können unter Verwendung von Schablonen oder künstlichen Nagelspitzen verlängert werden. Bei allen Methoden ist auch eine künstlerische Gestaltung mit Farben, Glitzer, Steinen, Einlegemotiven und vieles mehr möglich. Die Nageldesignerin sollte im Beratungsgespräch die für Sie optimale Modellagetechnik finden.

Hier nochmals die wichtigsten Punkte:

- Ein Beratungsgespräch vor der Nagelmodellage ist das A und O.
- Eine Nagelmodellage sollte zu Ihnen und Ihrem Typ passen.
- Die Erstmodellage sollte nicht zu lang sein, damit Sie sich an das neue Gefühl gewöhnen können.
- Mit welchem Material wird gearbeitet - Gel - Acryl - Seide - Fieberglas etc.?
- Ist das Material nach Angaben der Kosmetikverordnung (KVO) gekennzeichnet?
- Wird mit der Feile oder mit dem elektrischen Fräser gearbeitet?
- Aufklärung zum Gebrauch und Umgang mit der Nagelmodellage.
- Was müssen Sie alles beachten, wenn Sie eine Modellage bekommen, scharfe Reiniger etc...
- Bestehen gesundheitliche Einschränkungen?

Tip 3: Der Wohlfühlfaktor

Es gibt viele Möglichkeiten und Arten von Nagelstudios wie z.B. Friseursalons, welche Nagelmodellagen mit in ihrem Konzept haben, Kosmetikstudios, die das volle Programm von Kopf bis Fuß anbieten oder auch diese Asia-Massenabfertigungs-Läden, in denen Ihnen einer der vielen Mitarbeiter in kürzester Zeit Ihre Nägel machen kann.

Das Ambiente wird hier für die meisten Frauen eine sehr wichtige und entscheidende Rolle spielen, möchte „Frau“ sich gerne wohlfühlen und die entsprechende Ruhe und Entspannung gönnen. In einigen Friseur-Salons (und bei Asia sowieso) sitzen Sie regelmäßig mit anderen Kunden in einem großen Raum, hier ist Ruhe und Abgeschlossenheit oder auch das vertrauensvolle Gespräch mit Ihrer Nageldesignerin kaum möglich.

Zwar sind die Nagelmodellagen in den Asia-Studios in der Regel günstig – allerdings sind auch die Resultate in der Regel andere. Es ist eben wirklich meist nur billig. Ich habe in den letzten Jahren kaum von einer Kundin gehört, dass diese damit auch nur annähernd langfristig zufrieden war. Sicher gibt es auch hier Studios, deren Resultate sich sehen lassen können, dann aber lässt dort die Hygiene wieder zu wünschen übrig und die meisten asiatischen Nageldesignerinnen kommen mit Ihren Kundinnen wegen der schwierigen Verständigung ohnehin nicht klar.

Unabhängig von der Größe, Art und Beschaffenheit des Nagelstudios ist eine professionelle Anmutung und Ausstattung des Studios wichtig. Ein entsprechender Empfangsbereich mit Wartezone gehört ebenso dazu wie eine Kundentoilette. Der Arbeitstisch sollte zweckmäßig ausgestattet und gut ausgeleuchtet sein und im besten Fall über eine Staubabsaugung verfügen. Zu einer professionellen Einrichtung zählt weiterhin ein Waschbecken zum Desinfizieren der Instrumente. Grundsätzlich ist ein separater Studiobereich (welcher Ihnen die entsprechende Abgeschlossenheit und Ruhe ermöglicht), einem offenen Bereich (mit mehreren Kunden oder Tischen) vorzuziehen.

Tipp 4: Hygiene

Falls man nun das Studio gefunden hat, in dem man sich wohlfühlt, sollte man als nächstes auf die Hygiene achten. Wichtige Punkte:

- Ist der Arbeitstisch desinfiziert, oder ist alles verstaubt?
- Sind der Boden und die Regale sollten sauber?
- Werden die Geräte (zum Beispiel Fräseraufsätze) sollten nach jeder Behandlung desinfiziert?
- Befinden sich in den UV-Lampen Hygieneeinlagen?
- Haben die UV-Lampen einen Blendschutz (Pflicht seit 2009)?
- Werden Ihre Hände vor der Nagelmodellage desinfiziert?
- Ist jederzeit ein Desinfektionsmittel zur Hand?
- Teppichboden im Studio ist verboten, auch keine Läufer oder ähnliches.
- Wie sauber sind Eingangs- und Wartebereich?
- Ein Blick in die sanitären Räume kann auch nicht schaden.

Nail Design gehört in die Rubrik der kosmetischen Dienstleistungen. Daher ist Sauberkeit absolut notwendig und Hygiene oberstes Gebot. Aschenbecher oder Lebensmittel am Arbeitsplatz sind ebenso tabu wie offene Gel-Töpfe, unsaubere Pinsel und die fehlende Desinfektion von Händen und Instrumenten.

Leider wird aus Unkenntnis oder auch aus Kostengründen in vielen Studios an den notwendigen Hygienemaßnahmen gespart. Schauen Sie sich in dem in Frage kommenden Nagelstudio genau um. Erkundigen Sie sich, ob Sie einer Behandlung zusehen dürfen und machen Sie sich ein eigenes Bild von der Hygiene und Sauberkeit im Studio. Scheuen Sie sich nicht, gezielt nachzufragen, wenn Ihnen etwas unklar ist. Nur so können Sie gewährleisten, dass Sie bestmöglich behandelt werden.

In einem professionellen Nagelstudio sollten alle verwendeten Materialien auf ihre gesundheitliche Unbedenklichkeit geprüft sein. Erst danach sollten sie zum Gebrauch und Verkauf im Nagelstudio freigegeben werden.

Immer wieder kursieren Gerüchte über die Schädlichkeit von Nagelmodellagen. Genau dies liegt an der Nichteinhaltung von Hygiene-Vorschriften und an der nicht sachgemäßen Arbeit der Nageldesignerin, die oftmals weder über die richtige Ausbildung noch über die notwendige Erfahrung verfügt.

Umso wichtiger ist deshalb die richtige Auswahl des Nagelstudios.

Tipps 5: Der Preis – ist Geiz wirklich immer geil?

Neumodellagen können zwischen 35 – 85 Euro kosten. Das ist wie mit einem Essen in einem Restaurant. Allerdings können Sie für 35 EUR nicht viel erwarten. Andererseits sagen die Preise aber alleine für sich nichts aus. Bedeutet: nur wenn eine Modellage teuer ist, heißt das noch lange nicht, dass sie deshalb auch gut aussieht.

Heute werden in der freien Marktwirtschaft Dienstleistungspreise pro Stunde ab etwa 30 – 80 EUR berechnet. Somit wird auch schnell klar, dass eine Nageldesignerin, welche ca. 2 Stunden an einer Neumodellage arbeitet, dieses nicht für 35 EUR machen kann. Entweder ist man dann mit der Modellage nach nur eine Stunde fertig, oder ohne Ausbildung und/oder ohne Gewerbeschein. So oder so - Fakt ist: Das Ergebnis kann in der Regel nur minderwertig sein.

Sicher sehen viele Kundinnen zunächst erst einmal nur den Preis, das ist gerade in der heutigen Zeit auch ganz normal. Doch wenn man einmal logisch rechnet, wird man schnell feststellen, dass zu günstige Preise nur auf Kosten der Qualität gehen können. Das ist dann allein Ihr persönlicher Nachteil und kann daher bei Ihren Fingernägeln nicht das Ziel sein. Die sollen doch perfekt sein, oder?

Werfen Sie doch mal einen Blick hinter die Kulissen eines Nagelstudios: Strom, Materialien, Versicherungen, Steuern, Einrichtung, Miete – all das muss auch bezahlt werden! Auch die fortlaufende Ausbildung und Weiterbildung Ihrer Nageldesignerin, der Besuch von Messen (um jeweils die neuesten Trends zu erkennen) kostet Geld und spiegelt sich natürlich im Preis wieder.

Bedenkt man bei den Billig-Anbietern diese Fakten, kommt man kaum umhin, sich zu fragen, wie sich solche Nagelstudios überhaupt langfristig finanzieren wollen. Wollen Sie Ihre Nageldesignerin alle paar Monate wechseln? Sicher wollen Sie das nicht.

Gute Qualität hat nun mal seinen Preis, daher ist es ratsam, seine Suche nach anderen Kriterien auszurichten.

Tipps 6: Umhören und Umschauen

Gibt es in Ihrem Bekanntenkreis Frauen, die Kunstnägel tragen? In welches Nagelstudio gehen diese? Sind diese wirklich zufrieden mit ihren Nägeln? Oder wurde eben nur auf den Preis – auf das billigste Angebot geachtet? Wie gefallen Ihnen die Nägel Ihrer Freundinnen? Betrachten Sie sich deren Nägel genau. Entspricht das auch wirklich Ihren eigenen Vorstellungen?

Fragen Sie vor allem auch Freunde und Bekannte, welche Erfahrungen sie gemacht haben, denn nur gute, kompetente und saubere Arbeit wird weiter empfohlen.

Mund zu Mund Werbung von einer zufriedenen Kundin ist noch immer die beste Werbung.

Oder recherchieren Sie selbst im Internet nach entsprechenden Angeboten und Referenzen. Schauen Sie sich die Galerien hier auf meiner Seite an. Gefällt Ihnen, was Sie sehen? Wenn Ihnen die Nägel optisch zusagen, ist der Anfang gemacht.

Tipp 7: Der Ruf des Studios

Eine positive Mund-zu-Mund-Propaganda sagt mehr als ein pfiffiges Prospekt mit günstigen Preisen. Erkundigen Sie sich in Ihrem Umfeld, bei Freunden und Bekannten nach einem Nagelstudio, das einen guten Ruf hat.

Oder befragen Sie einfach Kunden des in Frage kommenden Studios nach ihren Erfahrungen. In meinem Studio stelle ich Ihnen auf Wunsch gerne geeignete Referenzen zur Verfügung.

Entscheidend ist das Verhältnis von Preis und Leistung, die Qualität der verwendeten Produkte und die Beratungs- und Behandlungskompetenz der Nail-Designerin. Einige Nagelstudios bieten die Erstbehandlung gratis an. Halten Sie das für seriös? Oder hat Ihr Friseur oder Ihre Kosmetikerin Ihnen auch die erste Behandlung geschenkt?

Grundsätzlich gilt auch hier wieder: Das teuerste Nagelstudio muss nicht immer das Beste und das günstigste nicht immer empfehlenswert sein.

Tipp 8: Termin für Probenagel vereinbaren

Wenn Sie sich nicht sicher sind, vereinbaren Sie telefonisch oder persönlich einen Termin für einen Probenagel. Dies macht immer vor allem dann Sinn, wenn das Nagelstudio noch nicht lange existent ist und/oder keine ausreichenden Referenzen vorweisen kann. So können Sie feststellen, ob die Nägel, die Ihre potenzielle Nageldesignerin kreiert, optisch Ihren Ansprüchen genügen, wie die Haltbarkeit der Nägel sein wird und ob die Nageldesignerin hygienisch arbeitet.

Neue und gute Nageldesignerinnen bieten meistens diese Möglichkeit, ihre Kundschaft von ihrem Können zu überzeugen, ohne gleich an einer Vollmodellage zu arbeiten. Sie bieten Probenagel an.

Tipp 9: Haltbarkeit der Nägel

Je nach Nagelwachstum müssen Sie, um Ihre Kunstnägel zu erhalten, nach ca. 4 Wochen wieder ins Nagelstudio. Ist dieser Zeitpunkt erreicht, sind die Nägel zwar ein Stück herausgewachsen, sie sollten aber auf jeden Fall noch immer fest auf dem Nagel sein. Losgelöste Ränder, Brüche in den Nägeln, abgebrochene Spitzen, abgeplatzte Farbe können zwar verschiedene Ursachen haben (Liftings zum Beispiel bei Schwangerschaft, Einnahme von bestimmten Medikamenten, Brüche bei sehr starken Beanspruchungen der Nägel, abgeplatztes Gel, wenn Sie zwischendurch die Nägel kürzen). Oft liegt es aber auch an Verarbeitungsfehlern der Nageldesignerin. Sollten Ihre Nägel beim nächsten Termin nicht mehr in Ordnung sein, sollten Sie unbedingt mit der Nageldesignerin darüber sprechen. Sind die Nägel bereits nach wenigen Tagen gelöst, besteht die Möglichkeit, dass die Nageldesignerin den Naturnagel nicht ordentlich genug auf die Modellage vorbereitet hat. Auf jeden Fall sollten Sie bei auftretenden Ablösungen unverzüglich einen Reparaturtermin vereinbaren, damit sich unter dem Kunstnagel keine bakterielle Infektion bildet. Denn Ablösungen sind nicht nur ein optisches Problem.

Tipp 10: Die Persönlichkeit der Nageldesignerin

Ca. alle vier Wochen verbringen Sie anderthalb bis zwei Stunden bei Ihrer Nageldesignerin. Da ist es umso besser, wenn Sie sich auch persönlich gut mit ihr verstehen. Sie sollte höflich und freundlich, dennoch aber professionell sein. Vertrauliche Gespräche – aber dennoch eine höfliche Distanz schaffen eine gute Grundlage für eine lange andauernde Kundenbeziehung.

Tipp 11: Ein Leben nach den Kunstnägeln?

Sicher, wenn dieses Thema aufkommt, ist es meist schon zu spät, über die Eignung der Nageldesignerin nachzudenken. Trotzdem soll es nicht unerwähnt bleiben. Es sei denn, die Nageldesignerin hat wirklich gute Arbeit gemacht und die Gründe, warum Sie keine Kunstnägeln mehr wünschen, liegen bei Ihnen persönlich. Eine fachgerechte Modellage soll Ihre Naturnägel in keinem Fall schädigen. Bei den Terminen sollte niemals eine raue Feile direkt auf dem Naturnagel zum Einsatz kommen. Auch bei den Refills sollte man anschließend keine Jahresringe auf Ihren Nägeln erkennen. Viele Nageldesignerinnen gehen leider viel zu leichtfertig mit der Feile (sei es Elektrofeile oder Handfeile) um. Wenn die Modellage entfernt wird (bitte niemals die Kunstnägeln herunterreißen, pulen oder selbst abfeilen), wird sich Ihr Naturnagel ca. 2 Tage etwas weich anfühlen. Danach hat er wieder seine gewohnte Festigkeit wie vor der Modellage erreicht. Keinesfalls sollte er dünngefeilt sein, Schmerzen wegen Empfindlichkeit sind ein deutliches Zeichen dafür, dass Ihr Nagel Schaden genommen hat. Eine Nageldesignerin, bei der genau das passiert, ist nicht empfehlenswert.

Tipp 12: Kundenservice - der Kunde ist König!

Entscheidend bei der Wahl des richtigen Studios ist selbstverständlich auch der Service, den Sie als Kundin genießen.

Der 1. Kontakt findet oft auch am Telefon statt. Werden Ihre Fragen freundlich und kompetent beantwortet, ist das Thema Kundenservice mit Sicherheit kein Fremdwort für die Mitarbeiter des Studios.

Beim Besuch im Fingernagelstudio sollten Sie immer das Gefühl haben, dass Sie willkommen sind. Hierzu zählt eine freundliche Begrüßung ebenso wie das Abnehmen der Garderobe und das Anbieten von Getränken.

Sollte die Nail Designerin noch in der Behandlung einer anderen Kundin sein, sollte sie sich trotzdem kurz Zeit für Sie nehmen, Ihnen ein Getränk anbieten und Sie bitten, im Wartebereich Platz zu nehmen, bis die vorherige Behandlung beendet ist.

Tip 13: Umfangreiches Dienstleistungsangebot - damit Sie wählen können!

Studieren Sie bei der Auswahl eines Nagelstudios das Spektrum des Dienstleistungsangebotes. Dieses sollte von der klassischen Maniküre, über die Naturnagelverstärkung und -verlängerung bis hin zu Wellnessangeboten für die Hände reichen. Wenn Sie den Wunsch nach kreativer Nail Art auf Ihren Nägeln haben, sollte das Nagelstudio diese Dienstleistung natürlich ebenfalls anbieten.

Im besten Fall finden Sie das Dienstleistungsangebot mit Preisangabe im Studio als Aushang. Meine Angebote und Preise können Sie nicht nur in meinem Studio, sondern auch hier auf meiner Website einsehen.

Tip 14: Wird Ihnen immer die Wahrheit gesagt?

Es kann vorkommen, dass Sie Gel-Nägel bekommen, obwohl es sich letztendlich um Acryl gehandelt hat. Zumindest wurde mir eine solche Geschichte schon von einer meiner Kundinnen erzählt. Acryl war wohl in diesem Fall günstiger gewesen. Ihre Nägel waren nach dem Entfernen der Modellage ziemlich kaputt, total brüchig und dünn. Offensichtlich wurde dort zu viel gefeilt. Sie wurde jedes Mal von einer anderen Asiatin behandelt, welche sie noch dazu nicht richtig verstanden haben.

In einem professionellen Nagelstudio werden Sie in der Regel immer von derselben Designerin betreut. Diese kennt Sie und Ihre individuellen Belange, weiß Bescheid und kümmert sich ordentlich.

Womit nochmals gesagt sei: Gute Qualität hat eben auch seinen Preis. Billig muss nicht immer schlecht sein – meist ist es aber nicht gut. Geben Sie also lieber gleich zu Beginn etwas mehr Geld aus, dann zahlen Sie am Ende nur einmal und nicht doppelt.

Ich hoffe, ich konnte Ihnen etwas helfen, wenn Sie gerade auf der Suche nach einem wirklich guten Nagelstudio sind. Ich freue mich natürlich, wenn Sie sich für mich entscheiden. Rufen Sie mich an – ich berate Sie gerne.

Ihre Lenka Benedikt